

Von Regula Hunziker, Perspectiv GmbH

# Sich mit dem Wandel verbünden

«Nichts ist so beständig wie der Wandel.» Dieses Zitat stammt von Heraklit von Ephesus und wird dem fünften oder sechsten Jahrhundert v.Chr. zugeordnet. Der Wandel und die Veränderung scheinen etwas zu sein, das die Menschen schon immer beschäftigt und begleitet hat. Schon damals waren die Menschen also gefordert sich anzupassen, flexibel zu sein und sich offen Neuem gegenüberzustellen.

Die Technik, vor allem die Informationstechnologien, haben dem Wandel eine ganz neue Dimension gegeben. Ein unheimliches Tempo hat in vielen Bereichen Einzug gehalten. Die Globalisierung, die zunehmende Bürokratisierung sowie die gesellschaftliche Erwartung an die Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen können zusätzlich Druck erzeugen. Wer sich in der heutigen Arbeitswelt seinen Lebensunterhalt verdienen will, muss damit klarkommen.

Wer sehnt sich manchmal nicht nach jener Zeit, als Arbeitnehmer nach 40 Jahren in gleicher Funktion beim selben Arbeitgeber anlässlich eines Abteilungsapéro verbunden mit dem wärmsten Dank für alles Geleistete in die Pension entlassen wurden? Fragt man heute in die Runde wer denn noch den gleichen Beruf wie vor 20 Jahren ausübe, hebt kaum jemand die Hand. Die meisten Menschen ändern im Laufe ihres Lebens mehrmals den Arbeitgeber und noch öfter die Funktion.

Ständiger Wandel und permanente Veränderung stellen hohe Ansprüche an die Anpassungs- und Lernfähigkeit von Menschen. Am prägnantesten kommt dies wohl in der Arbeitswelt zum Ausdruck. Hier wird von den Menschen eine hohe Mobilität gefordert. Es wird von «beruflicher Mobilität» gesprochen, in der es nicht nur um geografische Veränderung geht, sondern zwischen physischer und psychischer Mobilität unterschieden wird. Die physische Mobilität umfasst mehr als einen Umzug von einer Stadt zur andern aus beruflichen Gründen. Sie beinhaltet auch die Mobilität innerhalb eines Unternehmens, beispielsweise bei einem Abteilungswechsel oder bei der Übernahme einer neuen Funktion. Von psychischer Mobilität wird gesprochen, wenn es darum geht, wie solche Veränderungen bewältigt werden, wie damit umgegangen wird und welche Chancen wahrgenommen werden, wenn sich Rahmenbedingungen ändern.

Die Zeiten von Arbeitsplatzsicherheit sind in den meisten Branchen vorbei. Aber auch die Zeiten der Mitarbeiterloyalität gegenüber dem Arbeitgeber gehören der Vergangenheit an. Heute wird auf eine hohe Eigenverantwortlichkeit gesetzt; je-

der ist weitgehend selbst dafür verantwortlich, sich in diesem Umfeld zu bewähren, zu bestehen, sich anzupassen, sich weiterzuentwickeln und seine persönlichen Chancen wahrzunehmen, aber auch Rückschläge zu verkraften.

Wer sich für die Unsicherheit innerhalb der Arbeitswelt rüsten will, beginnt am besten rasch damit die eigene Laufbahn zu planen, Schwerpunkte zu definieren und nächste Schritte festzulegen. Dazu gehört, sich über die eigenen Kompetenzen klar zu werden, aber auch darüber, welche Kompetenzen heute gefragt sind oder zukünftig sein werden. Und, welche davon man sich aneignen kann, aneignen will und wie dies zu bewerkstelligen ist. Es braucht ebenso eine Auseinandersetzung damit, wohin der Weg führen soll, welche Faktoren in Bezug auf eine Arbeit und auch auf einen Arbeitgeber wichtig sind. Und dann geht es darum, einen Weg zu finden, beides zusammenzuführen. Sprich, die persönlichen Ziele im aktuellen Arbeitsmarkt bestmöglich zu realisieren.

Es gibt also nur einen Weg, sich für den Wandel zu rüsten: Sich mit ihm zu verbünden. Denn der Wandel ist das einzig Beständige. <



## Update: Englische Titel

Im Bulletin September 2015 haben wir angekündigt, dass wir voraussichtlich abschliessend in diesem Bulletin über die neuen englischen Titel informieren können. Bis zum Redaktionsschluss war beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI noch nichts entschieden. Die involvierten Verbände erhielten Mitte Oktober eine Zusammenfassung aller Stellungnahmen. Wir sind zuversichtlich, dass die eingegangenen Stellungnahmen im weiteren Prozess berücksichtigt werden. Zusammenfassung und unsere Stellungnahme:

[www.odec.ch/stellungnahme](http://www.odec.ch/stellungnahme) <

## Sichere Lohnverhandlungen

Mit der Broschüre «Saläre HF 2015/2016» halten sowohl Arbeitnehmer wie Arbeitgeber ein solides Werkzeug in Händen, um faire Lohnverhandlungen führen zu können. Diese Ausgabe beinhaltet nebst üblichen Lohnangaben nach Alter, Funktion, Fachrichtung, Region, etc. auch erstmals Daten, die Lohn- und Karriereentwicklung vom Studenten HF bis zur Pensionierung aufzeigen.



### Kosten

CHF 10 für Mitglieder  
CHF 50 für Nicht-Mitglieder

### Kosten mit Code

Kostenlos für Mitglieder  
CHF 20 für Nicht-Mitglieder

